

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 19. Januar 2018 – Nr. 3



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Die Planung für die Wegmatten geht voran

Auf der Wegmatten sollen bis Ende 2021 in vier Hochhäusern 140 Wohnungen entstehen. Darunter sind mindestens 40 Alterswohnungen. Der Rest der 39'000 Quadratmeter umfassenden Freifläche zwischen Baslerstrasse, Baselmattweg, Maiengasse und dem Dorfbach soll als Parkanlage aufgewertet werden. Eine entsprechende Quartierplanung wurde nun an den Einwohnerrat überwiesen. **Seite 5**

Dreikönigskuchen kommt bei Gross und Klein gut an



Mehr als 170 Personen kamen letzte Woche zum traditionellen Allschwiler Dreikönigsapéro. Wie immer durften sich alle mit einer Krone schmücken, denn getreu dem sympathischen Motto «Jeder ein König oder eine Königin» war auch in jedem Stück Kuchen eine Figur zu finden. Foto Bernadette Schoeffel **Seite 3**

näf Textilreinigung
Alle Filialen
Auf alle Artikel
20%
Gültig auch auf Hemdenabos

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–



AZA 4123 Allschwil

Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

Grösstes Fachgeschäft in der Region



- **Ausstellfläche über 1000 m²**
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- **Eigener Kundenservice**



V-Zug
Waschautomaten
Adora SL/SLQ

SONDERAKTION!
50%
Rabatt



V-Zug
Wäschetrockner
Adora TSWP/TLWP

Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- **Wir passen uns ihrem Budget an**
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie **für jedes Budget** und auf 500 m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.



Ein fantasievolles Bilderbuch
über fremde
Kulturen,
Freundschaften,
Integration
und Heimat

Nicolas d'Aujourd'hui
Der Bär ist los!
56 Seiten, Hardcover
CHF 28.–
ISBN 978-3-7245-2243-0

reinhardt



Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhardt.ch

Dreikönigsapéro **Ein überaus entspannter Apéro zum Beginn des neuen Jahres**

Eine schöne Tradition lockte auch dieses Jahr viele Menschen an.

ph. Der Anlass hat Tradition und sein treues Publikum. Mehr als 170 Personen kamen am Mittwoch vergangener Woche zum Dreikönigs-apéro in den Saal der Schule Gartenhof. Die Allschwiler Gemeinderäte begrüßen am Eingang alle persönlich, die Atmosphäre war überaus entspannt und zufrieden. 1000 Kuchenstücke standen bereit, die von der Migros frisch gebacken wurden. Und in jedem Stück – so ist es Tradition – ist ein König oder eine Königin.

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli zog eine Bilanz zum politischen Allschwiler Jahr und blickte (positiv und sehr zuversichtlich) in die arbeitsreiche Zukunft. Musikalisch begleitet wurde der Apéro mit gepflegten Klängen von der Formation Allsaxquartett.



Alle werden persönlich begrüsst, hier von Gemeinderat Franz Vogt.



Das Allsaxquartett: Dominik Dill, Jonas Baumann, Charlotte Lang und Frank Brogli.

Fotos Bernadette Schoeffel



Warme Schoggi und Krone – das Strahlen spricht Bände.



Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli blickt in die Zukunft.



Über 170 Personen, 1000 Kuchenstücke, 9 Kisten Weisswein und 40 Liter warme Schoggi vom Milchhüslü ergeben 1 entspannten Dreikönigsapéro.



Die Angestellten der Gemeinde Allschwil haben einen picobello Apéro hingezaubert.



Man trifft sich und hat Zeit zum Plaudern.



Und ja: Auch Kronen hatte es für alle Könige und Königinnen genug.

Zu vermieten per sofort an sonniger, ruhiger Lage in Allschwil, Beim Lindenbaum

3½-Zimmer-Wohnung mit grossem Balkon

Küche mit GWM und GKH, Bad/WC, Kellerabteil.

Miete: Fr. 1390.- exkl. NK

Auskunft:

Treuhandgesellschaft Bont & Co, Reinach
© 061 711 22 43

0468959

Familie sucht

5- bis 6-Zimmer-Wohnung/Haus zur Miete/Kauf im Bohrerhofquartier

Tel. 079 282 96 10

0468943

Achtung! Antik 2000 kauft

Kaufe Pelze, zahle CHF 300-5000, sowie Möbel, Orientteppiche, Ölgemälde, Schreib- und Nähmaschinen, Porzellan und Goldschmuck, Silberwaren sowie Luxusartikel jeglicher Art.

Seriöse Abwicklung - sprechen Sie mit Frau Paluna, Tel. 076 638 88 86
Termin nach Vereinbarung



Heinz Trösch AG
gebrauchtwagen - transporte - entsorgung

Wir kaufen oder entsorgen **Ihr Auto** zu fairen Preisen 079 422 57 57
www.heinztroesch.ch

Tag der offenen Tür

K_1343

Dienstag, 23. Januar, 8.30 bis 15.00 Uhr

Erleben Sie mit Ihren Kindern und Freunden den Schulalltag in unseren Tagesschulen.

Minerva Kindergarten und

Primarstufe 1.-4. Klasse

Bürgerliches Waisenhaus

Theodorskirchplatz 7, 4058 Basel

Telefon 061 683 96 01

Minerva Primarstufe 5.-6. Klasse und

Sekundarstufe I 7.-9. Klasse

Wildensteinerhof

St. Alban-Vorstadt 32, 4052 Basel

Telefon 061 278 98 88

www.minervaschulen.ch



Vorteil
MINERVA
Eine Schule der Kantonalen Bildungsgruppe Schwiiz

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacketen und zahlen dafür bis zu 5000.- Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafelsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

K_1342

Haus der Kunst kauft

Pelze bis Fr. 5'000.- in bar sowie Antiquitäten, Möbel, Porzellan, Gemälde, Silber, Zinn, Nähmaschine, Bernstein, Spielwaren, Militaria, Luxusuhren, Schmuck u. Münzen aller Art zu Höchstpreisen. Seriöse Abwicklung.

Firma bereits in 3. Generation.

Tel. 076 641 72 25

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

K_1348

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

! Firma Hartmann kauft !

Pelze, Bleikristall, Porzellan, Antiquitäten, Bilder, Schreibmaschinen, Louis-Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber, Uhren, Münzen, Schmuck.
076 610 28 25

K_1335



Dreikönigsapéro 2018

046771

Blutspendeaktion

Ein kleiner Piks mit grosser Wirkung.

S+ samariter
Allschwil

Allschwil
Schulhaus Gartenhof,
Lettenweg

Donnerstag, 25. Januar 2018
von 17.00 - 19.30 Uhr

www.blutspende-basel.ch
Tel. +41 (0)61 265 20 90



BLUTSPENDE SRK BEIDER BASEL

**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

Raumplanung

Planung Wegmatten – jetzt ist der Einwohnerrat an der Reihe

Die Gemeinde hat die Planung für die Wegmatten an den Einwohnerrat überwiesen. Er wird im Frühjahr darüber befinden.

Von Andrea Schäfer

Die Planung für die Neugestaltung der Wegmatten ist einen Schritt weiter. Wie die Gemeinde am Montag informierte, wurde die Projektierung für die neue Parkanlage und die vier Wohnbauten zur Beschlussreife gebracht und das Geschäft Anfang Januar dem Einwohnerrat überwiesen. Dieser werde im Frühjahr die Quartierplanung «Wohnen Wegmatten» beraten und über das Parkprojekt befinden.

Die dem Einwohnerrat vorgelegte Planung sieht 140 Wohnungen in vier Gebäuden vor, die zwischen 21 und 30 Meter hoch werden sollen. Rund 100 Wohnungen zwischen 70 und 145 Quadratmeter Wohnfläche sind für Paare, Singles und Familien vorgesehen. Hinzu kommen mindestens 40 Alterswohnungen mit Serviceleistungen in einem der vier Häuser. Letztere Wohnungen sollen zu dauerhaft günstigen Preisen angeboten werden. «Bei der Vergabe der Alterswohnungen werden wir



Die vier unterschiedlich hohen Wohnbauten sollen im Nordosten des 39'000 Quadratmeter umfassenden Areals entstehen.

Foto zVg

Seniorinnen und Senioren aus Allschwil bevorzugen», wird Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli in der Medienmitteilung zitiert. Die Wohnungen würden das gemäss Alterskonzept der Gemeinde notwendige Angebot an Alterswohnungen schaffen und möglicherweise auch den Generationenwechsel bei Einfamilienhäusern begünstigen, so Nüssli.

Die Erdgeschosse der Gebäude sollen Platz für Gemeinschaftsräume, Ateliers, kleine Läden, ein Café und eine Kinderkrippe bieten. Die Häuser teilen sich eine Tiefgarage mit 150 Parkplätzen. Die Wohnbauten sind Teil der dreigeteilten Nut-

zung des 39'000 Quadratmeter grossen Areals. Gemäss Masterplanung Wegmatten, welche im Juni 2012 vom Allschwiler Stimmvolk angenommen wurde, soll das Areal je zu einem Drittel als Wohn-, Park- und Reservefläche dienen. Die Wohnbauten befinden sich von der Baslerstrasse aus gesehen im hintersten Drittel des Areals, der Park im vordersten Teil. Die Reservefläche in der Mitte soll vorerst ebenfalls als Parkanlage genutzt werden. Der Park soll unter anderem einen Spielplatz, einen Grillplatz sowie eine öffentliche Toilettenanlage erhalten.

Die nun vorliegende Quartierplanung «Wohnen Wegmatten»

soll nach der Beschlussfassung des Einwohnerrats und Genehmigung durch den Regierungsrat den im Sommer 2015 ermittelten vier potenziellen Investoren zum Angebot unterbreitet werden. Der Gemeinderat wird die Vergabe vornehmen. Der dabei erfolgreiche Investor, an den die Gemeinde das Bauland zu einem «vorteilhaften» Baurechtszins abgibt, wird dann das Wohnbauprojekt umsetzen.

Laut aktueller Planung rechnet die Gemeinde gegen Ende des Jahres 2021 mit bezugsbereiten Wohnungen. Beim Park geht die Gemeinde von einer Eröffnung in der zweiten Hälfte 2020 aus.

Primarschule

Zu Besuch im Larvenatelier Gartenhof

Die Kinder des Gartenhofs bereiten sich fleissig auf die Schulfasnacht vor.

Wie alle zwei Jahre findet am letzten Schultag vor den Ferien, heuer am 9. Februar, um 9.30 Uhr der traditionelle Fasnachtsumzug der Kindergärten und Primarschulen Allschwil statt. Für das Schulhaus Gartenhof bedeutet das, dass über 470 Kostüme und Larven hergestellt werden müssen. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits seit Wochen auf Hochtouren. Jede Klasse entscheidet sich für ein Sujet und setzt das auf verschiedenste Weisen um.

Ob ein bemalter Pappteller mit Löchern, eine dekorierte Schuhschachtel oder eine Larve aus einem gekleisterten Ballon – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Einige Klassen versuchen sich sogar an der hohen Kunst des Larvenkaschie-



Aus Schuhschachteln werden Dinosaurier: Die Larven der Klasse 3g und 3h (links) und die kaschierten Larven der Klasse 5g (rechts).

Foto zVg

rens. Dabei wird das Larvenpapier in die negative Gipsform gekleistert. Wenn die Form der Larve vollendet ist, geht es ans Bemalen. Die Larve wird zuerst grundiert und anschliessend mit künstlerischen Fratzen verziert. Durch die Schattierungen und Farbverläufe wird jede Larve zu einem Unikat. Aufwendig ist auch das Herstellen der Perücke.

Dazu muss jede einzelne Baststrähne von Hand angeknüpft werden. Diese Techniken nehmen viel Zeit in Anspruch.

Das lohnt sich aber, denn viele der Kinder wünschen sich eine «echte» Fasnachtslarve, die sie während mehreren Jahren an den Fasnachtstagen begleiten wird. Wir freuen uns auf einen farnefrohen

Umzug und hoffen, möglichst viele Allschwilerinnen und Allschwiler am Strassenrand anzutreffen. Der Umzug verläuft auf der Route Lettenweg–Feldstrasse–Gartenstrasse. Startschuss ist um 9.30 Uhr. Um 10.30 Uhr gibt es ein Platzkonzert beim alten Schulhaus Gartenstrasse.

Nathalie Studer und Stefanie Vogt für das Kollegium Gartenhof

Obstbäume schneiden!
Viva Gartenbau
 061 302 99 02
 Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
 www.viva-gartenbau.ch

Nächste Grossauflage 26. Januar 2018

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

Allschwiler Wochenblatt

reinhardt

Der Friedrich Reinhardt Verlag ist eines der führenden Verlagshäuser der Region Nordwestschweiz. Zum Verlagsprogramm gehören unter anderem Bücher, Zeitschriften und Zeitungen.

Unser Zeitungsteam braucht Verstärkung. Wir suchen deshalb per sofort eine/n

Kaufm. Mitarbeiter/in mit Flair für den Verkauf 100%

Ihre Aufgaben

- Sie sind die erste Ansprechperson an Telefon und Schalter für unsere Kundschaft
- Sie verkaufen Inserate und beraten die Kunden
- Sie erledigen anfallenden Sekretariatsarbeiten

Ihr Profil

- Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Sie haben ein Gespür für die Anliegen der Kundschaft
- Sie haben ein ausgesprochenes Flair für den Verkauf
- Sie sind kommunikativ und dynamisch

Das bieten wir Ihnen

- Eine vielseitige Tätigkeit in der Medienbranche
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem aufgestellten jungen Team

Sind Sie die richtige Person für uns? Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung an:

Riehener Zeitung AG, Martina Eckenstein,
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Martina Eckenstein, Telefon +41 (0)61 645 10 23;
E-Mail: martina.eckenstein@riehener-zeitung.ch



Grosses
beginnt
oft
mit
einem
Inserat
im
Allschwiler
Wochenblatt



Mehr als nur ein Ort zum Lernen

DEUTSCH für den Alltag



INDIVIDUELLES LERNEN MIT SYSTEM

- Kursbeginn **jederzeit möglich**
- Stundenpläne **nach Wunsch**
- **Intensiv** und **Easy** Kurse
alle **Lernstufen**
Vorbereitung auf **telc**
und **Goethe Prüfungen**

SCHNUPPERANGEBOT!
ERSTE LEKTION **GRATIS***

ANMELDUNG ► **ARCADIA Bildungscampus AG**

Weisse Gasse 6 · 4001 Basel · Schweiz

T +41 61 269 41 41 · E info@arcadia-bildungscampus.ch

*Angebot gültig bis **31.3.2018**

www.arcadia-bildungscampus.ch

Möchten auch Sie das Allschwiler Wochenblatt Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 77.-

Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Name _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG

Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00

abo@lokalzeitungen.ch

www.allschwilerwochenblatt.ch

WASER



MULDEN

- BIRSFELDEN
- MÖHLIN
- SISSACH
- THERWIL

Gratis-Nr: **0800 13 14 14**
www.waserag.ch

K. 1209

Leserbriefe

Altes Schulhaus nun auch flachlegen

Die Allschwiler Politiker, Baselbieter Regierung, Landrat und Denkmalpflege, die beiden letzteren zumindest grobfahrlässig, haben die Turnhalle Gartenstrasse gebodigt. Was aber soll nun mit dem dazugehörigen Schulhaus passieren? Im Gegensatz zur kantonal schutzwürdigen Turnhalle stufen es die Baugeschichte- und Architektur-Experten als «bloss» kommunal schutzwürdig ein. Es ist ein zwar hübscher Komplex mit Bauformen zwischen Neubarock und Heimatstil, 1909 von Calini und Romang geschaffen, die kurz zuvor ein ähnliches Schulhaus in Binningen bauten.

Es ist aber im Gegensatz zur Turnhalle kein praktisch einmaliger Repräsentant des Schulhausbaus jener Zeit. Konsequenterweise müsste das Schulhaus nun gleichermaßen zielstrebig, mit Optimalrendite für das Bauland, verhökert werden. Als erratischer Block ohne Turnhalle wird es ungleich weniger leicht ablesbar. Mit verschiedensten Ideen «chrüsimüsi» soll es nun gleichsam degradiert werden. Aber werden die Parteien von rechts bis links angesichts bevorstehender (Wieder-)Wahlen ihre fehlende Ausbildung und ihr Verständnis in Sachen Architektur ein weiteres Mal unter Beweis stellen wollen?

Lukas M. Stoecklin

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder als Brief an: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, 4055 Basel.

Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Anzeige



LUXOR
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE
0800 826 426
luxorhaushaltsapparate.ch

Parteien

Fluglärm – Regierung in der Pflicht

An der letzten Landratssitzung wurde das Postulat von Andreas Bammatter «Überprüfung und Anpassung der An- und Abflugrouten – Flughafen Basel-Mulhouse» entgegen dem Antrag der Regierung einstimmig mit 82 zu 0 überwiesen. Somit soll die Baselbieter Regierung, zusammen mit den Partnern aus Basel-Stadt, beim Bund entsprechende Anträge stellen, die An- und Abflugrouten zu optimieren.

Von grosser Bedeutung ist, dass die Lärmbelastungen möglichst gering sind und dicht besiedelte Gebiete entlastet werden. Gemeinsam mit den betroffenen Gemeinden fordern wir nun, dass die Regierung den eindeutigen Auftrag ernst und die Verantwortung wahrnimmt. Weiter hat der Landrat in Kürze Gelegenheit, mit dem Vorstoss von Werner Hotz «VR Euro-Airport: Partnerschaftliche Mandatsverteilung gefordert» der heutigen Bevölkerungsstruktur Rechnung zu tragen. Darin wird eine paritätische Verteilung der Verwaltungsrats-Mandate der Kantone Baselland und Basel-Stadt gefordert (neu je drei statt BL zwei und BS vier).

Schliesslich erwarten wir vom Bundesrat eine Stellungnahme zu den längst publizierten Resultaten von 2010 (Herzinfarktstudie) sowie von 2017 (Sapaldia und Sirene) – Postulat von Rahel Bänziger Keel: «Fluglärm: Neufestsetzung der Grenzwerte in der Nacht ist überfällig.» Wir bleiben dran.

Vorstand der

SP Allschwil-Schönenbuch

Nein zu No Billag

Die Initiative will die Erhebung von Empfangsgebühren für Radio- und TV-Sender mit einem Artikel in der Bundesverfassung verbieten. Auf welche Kosten? Die Medienlandschaft in der Schweiz würde verarmen, Radio- und Fernsehprogramme in der rätomanischen Schweiz, dem Tessin und in der welschen Schweiz würden eingestellt, Geld würde über die Medien regieren, im Sinne von «wer Geld hat, informiert».

Eine Demokratie braucht aber seriös und objektiv aufbereitete Informationen. Unser Service public im audiovisuellen Bereich muss zwingend erhalten bleiben. Deshalb ganz klar ein Nein zur No-Billag-Initiative.

Julia Gosteli,

Grüne Allschwil-Schönenbuch

No-Billag-Abstimmung vom 4. März

Wie Bundesrätin Doris Leuthard bekannt gab, sinken die Radio- und Fernsehgebühren ab 1. Januar 2019 von 451 auf 365 Franken pro Jahr – der hochgelobte Service Public habe dem Schweizer Bürger einen symbolischen Franken pro Tag wert zu sein. Offensichtlich ein taktisches Manöver. Was auf den ersten Blick wie ein vernünftiger Kompromiss aussieht, ist in Tat und Wahrheit nichts als ein fauler Trick. Denn während die Bürger neuerdings 20 Prozent weniger Radio- und Fernsehgebühren zu zahlen haben, werden – dem vom Volk 2015 knapp angenommenen Radio- und Fernsehgesetz «sei Dank» – neuerdings auch Unternehmen (ab 500'000 Franken Umsatz) gezwungen, diese Gebühren zu berappen. Der Betrag der insgesamt eingetriebenen Zwangsgebühren ändert sich dabei nur leicht. Die Plafonierung auf 1,2 Milliarden Franken Gebührengelder bedeutet für die SRG eine Einnahmen-Reduktion von lediglich 50 Millionen Franken gegenüber heute. Was den Bürgern «geschenkt» wird, wird auf der anderen Seite einfach wieder bei den Unternehmen reingeholt – was schliesslich nichts anderes bedeutet, dass es wieder die Leute sind, welche zur Kasse gebeten werden. Jeder Kompromiss, die im internationalen Vergleich offensichtlich überbordenden Radio- und Fernsehgebühren zu senken, war im Parlament chancenlos – auch der Vorschlag der SVP, die Gebühren auf jährlich 200 Franken zu halbieren. Die zu keinerlei Kompromissen bereite SRG-Lobby scheint in Anbetracht jüngster Umfragen, wonach die No-Billag-Initiative im Volk durchaus mehrheitsfähig sein könnte, immer nervöser zu werden. Der von teuren PR-Strategen und mit der SRG verflochtener Kreise in Kultur und Politik ausgeklügelte Plan lautet daher: Ein Systemwechsel – hin zu einem freiwilligen System, indem nur Gebühren zahlt, wer die SRG-Dienstleistungen auch nutzt – muss mit allen Mitteln verhindert werden.

René Imhof, SVP

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Allschwiler Wochenblatt

www.allschwilerwochenblatt.ch

Kolumne

Einfach loslassen

Von Verena Müller Daum



Viele haben sich bestimmt vorgenommen, im neuen Kalenderjahr ihren Alltag umzukrempeln, weil so einiges im Argen liegt. Wir müssten doch eigentlich nur ein paar alte Gewohnheiten loslassen, zum Beispiel Rauchen oder Fastfood statt frisches Gemüse essen, Sport aktiv statt zuschauen etc. Das meiste hört sich gut an und scheint machbar. Das heisst: Anpassungen im Tagesablauf vornehmen. Verwandte, Freunde und Kolleginnen sparen oft nicht mit guten Ratschlägen.

Also bemühen wir uns, stellen unsere Termine um und probieren unseren neuen «Fahrplan» aus. Schon nach wenigen Wochen (oder gar nur Tagen) müssen wir feststellen, dass wir einiges gar nicht so einfach verändern können, denn es zeigen sich Abhängigkeiten und – vor allem – lassen sich unser Körper und unser Geist nicht auf Knopfdruck umprogrammieren. Da ist eine längere Umbauphase mit harter Arbeit angesagt. Vieles hat man schon lange Jahre so gemacht. Man hat sich daran gewöhnt, selbst an die eventuell weniger erfreulichen Begleitererscheinungen. Aber man weiss, was uns erwartet. Manchmal sind wir jedoch einfach zu bequem, unser Verhalten zu ändern.

Neue Gewohnheiten bergen neue «Gefahren». Sie lassen oft fern, ob unser Vorhaben gelingt oder ob wir grandios scheitern werden. Diese Unsicherheit lässt uns leider oft davor zurückschrecken, etwas Neues zu wagen, sie lähmt unser Vertrauen in eine bessere Zukunft. Allerdings sind wir ja auch nicht verpflichtet, gleich alle unsere ungeliebten Verhaltensweisen über Bord zu werfen, wir könnten es vielleicht mit ein oder zwei Gepflogenheiten probieren. Der allfällige Erfolg wird uns beflügeln und uns Mut zum Weitermachen geben. Dann sind wir fähig, selbst dem Argument der Ängstlichen «das wurde schon immer so gemacht» Paroli zu bieten. Ich wünsche allen Lesern ein spannendes und vielfältiges Jahr.

Sieger EUJ-Jassturnier



Der «höchste Allschwiler» Simon «Muri» Maurer darf nun auch als Jasskönig der Jungwacht das laufende Jahr geniessen. Am traditionellen Sidi-Barani-Jassturnier der ehemaligen unverwüstlichen Jungwächtler (EUJ) hat er mit je über 600 Punkten Vorsprung auf den zweiten Dave Valverde (links) und Christoph Müller (rechts) gewonnen. Wir gratulieren herzlich und danken den Aktiven für die tadellose Durchführung.

Andreas «Bammi» Bammatter für die EUJs / Foto zVg

Kindergarten

Eine Spende von Kindern für Kinder

Im Kindergarten Rankacker fand im Herbst 2017 ein Herbstmarkt statt. Die Kinder haben zu diesem Anlass ihre selbstgebastelten Produkte sowie Tee und Kürbissuppe verkauft. Mit dem daraus entstandenen Erlös haben sie die Stiftung Theodora unterstützt. Diese Spende durfte der Kindergarten Rankacker den Traumdoktoren persönlich überreichen. Das Zusammentreffen im Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) war nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Lehrpersonen ein fröhliches und unvergessliches Erlebnis.

Die Traumdoktoren und die Personalleitung des UKBB nahmen sich viel Zeit für die Allschwiler Gruppe und offerierten neben vielen Überraschungen noch ein feines Zvieri. So kehrten alle mit vollen Bäuchen und einem zufriedenen Lächeln im Gesicht in den Kindergarten zurück.

Auf diesem Weg möchten sich die Lehrpersonen sowohl bei den



Die Kindergartenkinder wurden im UKBB unterhalten. Foto zVg

Eltern für die grosszügigen Spenden als auch beim UKBB und der Stiftung Theodora herzlich bedanken.

Sandra Schlöpfer,
Sandra Messmer und Aline Jermann,
Kindergartenteam Rankacker

NEUERSCHEINUNGEN

im Friedrich Reinhardt Verlag

reinhardt



-minu
Frikadellen sind out
120 Seiten/CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2238-6



Anne Gold
Wenn Engel sich rächen
320 Seiten/CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2230-0



Rolf von Siebenthal
Letzte Worte
432 Seiten/CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2227-0

ERHÄLTlich IM BUCHHANDEL ODER UNTER WWW.REINHARDT.CH

Kunst

«Galerie zum Harnisch meets Galerie Piazza»

Die Mitglieder des «Ars Myrema»-Kunstforums besuchten die vielfältige Ausstellung, die noch bis am 28. Januar zu sehen ist.

Von Yolanda Gürtler*

Priska Medam, Künstlerin und Inhaberin der Allschwiler «Galerie zum Harnisch», und der Künstler Oliver Fauser führten die Kunstbegeisterten des «Ars Myrema»-Kunstforums am 10. Januar durch die Ausstellung in der «Galerie Piazza» des Alterszentrums. Zehn Künstlerinnen und Künstler zeigen ihre vielfältigen Arbeiten: Der Sportfotograf Robert Varadi präsentiert seine Fotos im Pop-Art Style. Ronny Reinecke stellt seine Mixed-Media-Bilder vor. Nicole Brunner ist vertreten durch eine Fülle von Tier-Aquarellen.

Markus Mesmer kreiert abstrahiert-realistische Bilder. Sabine Adameit zeigt digitale Bilder. Priska Medam entwickelt ihre Bilder aus Inspirationen und geistigen Prozessen. Jörg Walter assembliert seine Steinskulpturen mit Kristallen und elektronisch programmierten Leuchten. Suat Sensoy gestaltet seine Bilder durch Malerei, digitale Bildbearbeitung und Fragmentierung. David Hablützel, als pro-



Die Mitglieder des Kunstforums besuchten letzte Woche die Ausstellung im Alterszentrum.

Foto Yolanda Gürtler

fessioneller Imker, verblüfft durch seine einzigartigen Fotos von Wespen und Hornissen. Oliver Fauser stellt seine grossformatigen «Skulpturen auf Leinwand» durch moderne Materialien wie zum Beispiel Styrodur vor.

Lawrence Gartel, der weltweite Pionier der Digitalkunst und Wegbegleiter von Andy Warhol und Keith Haring, der Kampagnen für Coca-Cola, Absolut Vodka, die

Grammy Awards, Apple, NASA und so weiter entwarf, ist vertreten durch seine Art-Car-Fotos. Als Abschluss der Führung stellte Priska Medam den neuen Art-Charity-Katalog vor, in dem zwanzig Künstler einen Teil der Einnahmen ihrer Werke für «Give a Chance, give a Future» für die Ausbildung von Kindern in Kamerun zur Verfügung stellen.

*«Ars Myrema»-Kunstforum

Veranstaltungen

Musik und Wort: «Es gyygt vo wyt häär»

Was passiert, wenn Kinder aus aller Welt zum ersten Mal die Geige zupfen? Ihre Familien kommen von weit her und sind in Basel vorerst an der Landesgrenze untergebracht. Im Wasgenring-Schulhaus lernen sie Lesen, Schreiben, Rechnen ... und in der Villa YoYo Geige spielen. Innerhalb des Projekts «Basel gyygt» der Evangelischen Stadtmission machen sie nun ihre erste Konzertreise über die Kantons-grenze: Diesen Sonntag, 21. Januar, treten sie um 17 Uhr im Calvinhaus (Baslerstrasse 226) auf in der Reihe «Musik und Wort» mit Saisonthema «fremdvertraut»: Kinder aus Eritrea, Iran, Italien, Kosovo, Mazedonien, Rwanda, Sri Lanka, Syrien, Tunesien und der Türkei, Violine mit Simon Schmied, Giovanni Simeoni und John P. MacKeown.

John P. MacKeown,
evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Fasnachtsflohmi des Frauenvereins

Morgen Samstag, 20. Januar, findet im Langgartenweg 28 in Allschwil wieder der Fasnachtsflohmi des Frauenvereins St. Peter und Paul statt. Im 1. Stock werden ab 13.30 bis 16 Uhr verschiedene Larven und Kostüme sehr günstig verkauft. Dieses Jahr gibt es einen Totalausverkauf. Mehr Informationen gibt es unter www.frauenverein-allschwil.ch.

Sandra Helfenstein, Sekretariat
Frauenverein St. Peter und Paul

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 21. Jan.: 10.30 h: Kommunionfeier.
Mo, 22. Jan.: 19 h: Rosenkranz.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 21. Jan.: 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mi, 24. Jan.: 9 h: Kommunionfeier.

Do, 25. Jan.: 19.15 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

Di, 23. Jan.: 17 h: Rosenkranz.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 21. Jan.: 10 h: Christuskirche, Vorstellungsgottesdienst des zur Wahl vorgeschlagenen neuen Pfarrers Claude Bitterli, Kirchenkaffee.

Mo, 22. Jan.: 19.30 h: Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung im Calvinhaus.

Do, 25. Jan.: 9 h: Morgenbesinnung im Kirchli.

Sekretariat: Baslerstr. 226, Allschwil
Tel. 061 481 30 11
E-Mail: sekretariat@refallschwil.ch
Internet: www.refallschwil.ch

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 21. Jan.: 9.30 h: Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche.

Di, 23. Jan.: 18 h: Chorprobe im Kirchgemeindsaal (bis 19.30 h).

Fr, 26. Jan.: 20 h: Suppentagskonzert mit der Band «mOSZ» im Kirchgemeindsaal. Der Erlös der Kollekte kommt dem diesjährigen Suppentagsprojekt «Bumibwesu» zugute. Sie sei Ihnen bestens empfohlen.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM
AM BACHGRABEN

Sa, 20. Jan.: 10.15 h: Röm.-kath. Gottesdienst.

Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

So, 21. Jan.: 10 h: Gottesdienst.

Di, 23. Jan.: 20 h: Predigt-nachgespräch.

Do, 25. Jan.: 6 h: Frühgebet.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 19. Jan.: 16 h: KCK – Kids Club

im Kino. Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

19 h: KCK Plus – für alle Teens ab Sek./6. Klasse.

Anzeige

Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

So, 21. Jan.: 10 h: Gottesdienst.

Do, 25. Jan.: 8.50 h: Inspire – die inspirierende Frauen-Bibelgruppe für Frauen ab 18 Jahren. Regiogemeinde Allschwil.

Alle Infos bei: sue.walker53@gmail.com

Fr, 26. Jan.: 16 h: KCK – Kids Club im Kino.

Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Natur

Pro Natura kürt wieselflinkes Hermelin zum Tier des Jahres 2018



Im Herbst setzt beim Mäusejäger der Fellwechsel zu weiss ein. Nur die Schwanzspitze bleibt schwarz, mit diesem Merkmal unterscheidet sich das Hermelin vom Mauswiesel, dessen ganzer Schwanz braun ist. Foto zVg P. Hofmann

Das Hermelin benötigt fürs Überleben eine vielfältige Kulturlandschaft.

AWB. Das Hermelin (*Mustela erminea*) gehört zu den kleinsten Beutegreifern der Schweiz. Der flinke Mäusefänger wird aber schnell selber zum Gejagten, wenn die nötigen Verstecke in der offenen Landschaft fehlen. Mit der Wahl der Marderart zum Tier des Jahres 2018 wirbt Pro Natura für eine vielfältige Kulturlandschaft, die weniger aufgeräumt und dadurch reich an natürlichen Lebensräumen ist. Ast- und Steinhäufen, kleine Bäche oder Hecken sind unerlässlich für das Überleben zahlreicher einheimischer Tierarten – auch für das Hermelin. Das Tier ist eine von zwei einheimi-

schen Wieselarten (siehe Kasten) und lebt in Landschaften, die möglichst vielfältig sind. Dort braucht der flinke Gesell Wanderrouen, die ihm genügend Deckung bieten. Denn ihm stellen Füchse, Greifvögel, Störche oder Graureiher nach.

Weniger aufräumen!

Hermelin-Heimat ist deshalb nur dort, wo Hecken, Bachläufe, Ast- und Steinhäufen dem kleinen Beutegreifer Deckung bieten. Pro Natura warnt mit der Wahl des Hermelins zum Tier des Jahres 2018 vor dem übereifrigen Aufräumen der Landschaften und wirbt für ungestörte Wildtierkorridore, auf die auch kleine Wildtiere wie das Hermelin angewiesen sind. Für zahlreiche Tierarten wie das Hermelin sind die kleinen «Dinge»

in der Landschaft zum Schutz sowie als Futter- und Brutplätze unerlässlich.

Gertenschlang, rund 300 Gramm schwer und etwa so lang wie ein Schullineal: Diese Körpereigenschaften machen es dem Hermelin leicht, durch Mausegänge, Asthaufen oder Gestrüpp zu stöbern. Doch die sprichwörtliche wieselflinke Beweglichkeit hat ihren Preis. Das Hermelin braucht viel Energie, um sich warm und fit zu halten. Rund die Hälfte seines Körpergewichtes muss es täglich erbeuten.

Willkommener Mäusejäger

Hermeline sind in der Schweiz auf Schermäuse spezialisiert. Die pummeligen Wühlmäuse leben unterirdisch in Wiesen und werfen dort die bekannten und bei Bauern unbeliebten Haufen auf. In der Landwirtschaft ist das Hermelin daher als Mäusejäger sehr willkommen. Es frisst durchschnittlich eine Maus pro Tag. Wenn die Leibspeise einmal rar ist, weicht das Tier des Jahres 2018 auf andere Mausarten, Vögel und Insekten aus oder kostet gar einen vegetarischen Snack.

Nicht nur für seine Jagdstreifzüge ist das Hermelin auf deckungsreiche Wanderkorridore angewiesen. Seine Bestände schwanken je nach Angebot stark. Hat es sehr wenige Mäuse, können Hermeline lokal ganz aussterben. Nur mit intakten «Wild-Wanderwegen» – entlang von Hecken, Steinmauern, Bächlein oder Krautsäumen – können Hermeline aus grösseren überlebenden Beständen wieder in ihre alten Reviere zurückwandern.



Im Frühling wechselt das Fell des Hermelins von weiss zu braun-weiss, im Sommer kostet es auch mal einen vegetarischen Snack. Foto zVg Stefan Gerth

Verwandt mit Mardern

AWB. Das Hermelin ist neben dem Mauswiesel eine der zwei einheimischen Wieselarten. Beide sind nahe Verwandte der Marder. Hermeline zählen mit einer Körperlänge von 20 bis 30 Zentimetern und einer Schwanzlänge von 10 bis 13 Zentimetern zu den weltweit kleinsten Beutegreifern. Auf die Waage bringen männliche Hermeline nicht mehr als 350 Gramm, Weibchen maximal 235 Gramm. In der Schweiz kommt das Tier des Jahres 2018 ausserhalb von Wald und Siedlungen fast überall bis auf eine Höhe von 3000 Metern über Meer vor. Hermeline leben einzelgängerisch, nur Mutterfamilien leben länger zusammen. Reviere können in der Schweiz bis 40 Hektaren umfassen. Dieses wird gegen gleichgeschlechtliche Eindringlinge hartnäckig verteidigt.

Hermeline haben im Sommer ein braunes Fell mit weissem Bauch, weissen Vorderpfoten und schwarzer Schwanzspitze. Im Herbst setzt der Fellwechsel ein: von braun-weiss zu rein weiss – nur die Schwanzspitze bleibt schwarz. Diese ist denn auch das sicherste Unterscheidungsmerkmal zwischen dem Hermelin und dem Mauswiesel, dessen ganzer Schwanz braun ist.

In der Schweiz gelten Hermeline als nicht gefährdet. Fachleute gehen allerdings davon aus, dass seine Bestände vor allem in den Talgebieten stark geschwunden sind. Ihr typischer Lebensraum – das offene Kulturland – wurde über die vergangenen Jahrzehnte immer eintöniger. Wanderhindernisse wie Strassen, Bahnlinien und Siedlungen haben dagegen zugenommen. Dies kann lokal zum Verschwinden der putzigen Mäusefänger führen.

Neue Webseite

Seit 20 Jahren gibt es das Tier des Jahres in der Schweiz. Begonnen hat es 1998 mit dem Biber. Auf ihrer soeben fertig gestellten Website versammelt Pro Natura spannende Hintergründe und Geschichten zu den bisherigen Tieren des Jahres – eine Einladung zu einer kleinen Tour d'horizon zu 20 Jahren Tier des Jahres in der Schweiz unter www.pronatura.ch/de/tier-des-jahres.

Volleyball Damen 2. Liga

Ein suboptimaler Start ins neue Jahr



Umkämpftes Spiel: Der VBC Allschwil (hinter dem Netz, von links: Fabienne Haussener, Laura Schneider, Julia Schmidlin, Wiwi Anliker) und der KTV Riehen schenken sich nichts. Foto Andrea Brunner, powerpics.ch

Der VBC Allschwil liefert sich im Heimspiel gegen den KTV Riehen einen Fünf-Satz-Krimi und verliert am Ende mit 2:3.

Von Linda Münk* und Petra Vonmoos*

Letzten Samstag empfing der VBC Allschwil den KTV Riehen in der heimischen Muesmatt-Halle. Nach der zweiwöchigen Unterbrechung hatte sich die Spielsituation beim VBC nicht wesentlich verbessert. Vom 13-köpfigen Kader konnten bedingt durch Krankheit und Verletzungen nur acht Spielerinnen auflaufen. Nicht gerade die besten Voraussetzungen gegen den direkten Tabellenverfolger.

«Ping-Pong-Spiel»

Der erste Satz gestaltete sich recht ausgeglichen. Die Riehenerinnen, die mit einigen Fans angereist waren, mussten in der entscheidenden Schlussphase das Ruder abgeben, sodass die Allschwilerinnen den Durchgang mit 25:23 für sich entscheiden konnten.

Im zweiten Abschnitt war die Situation jedoch wie verwandelt.

Der KTV dominierte deutlich, besonders mit Angriffen über die Aussenpositionen und mit Service-Serien hielt man das Heimteam konstant unter Druck. Klar und aussichtslos mussten die VBC-Frauen schon nach einer knappen Viertelstunde den Satz verloren geben.

Doch das «Ping-Pong-Spiel» ging weiter: Nun hatten die Allschwilerinnen wieder die Oberhand. Durch ein kompaktes Spiel mit kraftvollen Angriffen über die Mittel- sowie die Aussenpositionen liessen sie dem KTV Riehen keinen grossen Spielraum und konnten mit 25:18-Punkten ihren zweiten Satzgewinn einfahren.

Abspracheprobleme

Nun war es wieder am KTV, eine Schippe draufzulegen, und genau das taten die Riehenerinnen auch. Begünstigt durch Abspracheprobleme in der Allschwiler Mannschaft konnte das Gastteam punkten und den vierten Satz sowie auch den darauffolgenden Tie-Break für sich entscheiden.

Trotz dieser Niederlage können die Allschwilerinnen auf eine gute Vorrunde zurückblicken, in der sie viele Siege und Punkte erringen konnten. Trotz dieses suboptimalen Starts ins neue

Jahr konnte der 2. Tabellenplatz bewahrt werden.

Am selben Samstag fanden noch weitere Spiele in der Muesmatt-Halle statt. Auch das Herren 1 spielte gegen den KTV Riehen, der bei den Herren in der 2. Liga die Tabelle anführt. Trotz einiger Aufholjagden seitens der Heimteams gelang es nicht, zu gewinnen. Die 1:3-Niederlage ist aber kein Grund zur Sorge. Die Herren halten sich stabil in der oberen Tabellenhälfte.

Nächste Heimspielrunde

Leider hatten auch die U23-Juniorinnen keinen Erfolg an diesem Tag. Sie verloren ihr Spiel gegen den TV Pratteln NS ohne Satzgewinn. Besser lief es hingegen den Damen 5. Liga und den Juniorinnen U15. Beide Teams konnten drei Punkte einfahren und stehen in der Tabelle ebenfalls im guten Mittelfeld.

Die nächste Heimspielrunde findet am Samstag, 27. Januar, statt. Los gehts um 13 Uhr mit den Juniorinnen U23 und den Damen 3. Liga. Das Herren 1 spielt um 15 Uhr und das Damen 1 um 17 Uhr. Der VBC Allschwil freut sich auf viele Zuschauerinnen und Zuschauer und sorgt wie immer mit selbstgebackenen Kuchen für die Verpflegung. *für den VBC Allschwil

Termine

Basketballclub Allschwil

Samstag, 20. Januar

- 11.00 Uhr Junioren U15 – BCM-Reinach Dragons Neu-Allschwil 3
13.00 Uhr Junioren U17 High – BC Bären Kleinbasel Neu-Allschwil 3

Sonntag, 21. Januar

- 09.30 Uhr Mixed U13 High – BC Arlesheim Kaserne 1, Liestal
12.20 Uhr Mixed U13 High – Starwings Basket Kaserne 2, Liestal
15.10 Uhr Mixed U13 High – BC Pratteln Kaserne 2, Liestal
15.30 Uhr Junioren U17 National – Pully Lausanne Basket CPE Neu-Allschwil

Montag, 22. Januar

- 20.15 Uhr Herren 2. Liga – BC Arlesheim 2 Neu-Allschwil 2

Mittwoch, 24. Januar

- 20.15 Uhr Herren 4. Liga – TV Muttentz Basket 2 Neu-Allschwil 2

Volleyballclub Allschwil

Samstag, 20. Januar

- 13.00 Uhr Damen 3. Liga – VBC Laufing U23 Schulzentrum Muesmatt 1

Dienstag, 23. Januar

- 20.15 Uhr Damen 4. Liga – DR Nunningen Schulzentrum Muesmatt 3

Anzeige

Charivari
20. Jänner - 3. Hornig 2018

Zusatzvorstellung
Sa, 3. Hornig 14.00 Uhr

Erleben Sie Vorfasnacht vom Feinsten!
Tickets: charivari.ch | 061 266 1000

Oder direkt im Basel Tattoo Shop sowie an allen Ticketcorner Vorverkaufsstellen

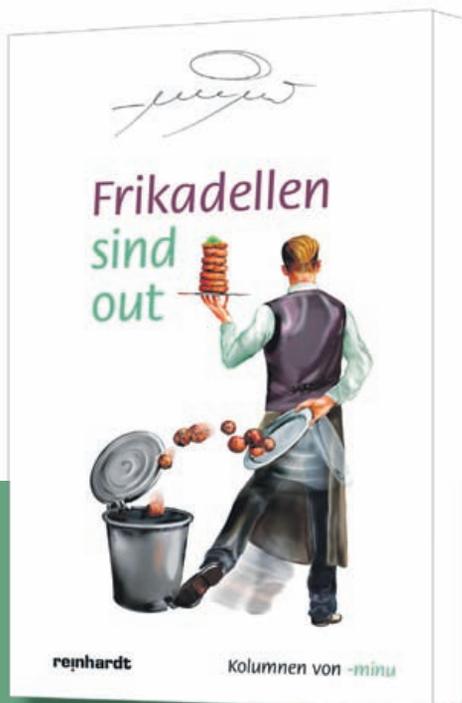
GROSS-SPONSOR
helvetia

GLAI-SPONSOREN
MIGROS kulturprozent

Emil Frey AG Autocenter Münchenstein

KO

JACQUART



«Er ist schräg, lustig, ideenreich, kann fesselnd schreiben und ist vor allem eines – authentisch.»

-minu
Frikadellen sind out
104 Seiten
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2238-6

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **-minu**
 [1] Frikadellen sind out
 Kolumnen | Reinhardt Verlag
2. **Yvette Kolb**
 [-] Die Dachkatzen vom Basler Marktplatz
 Roman | Verlag Johannes Petri
3. **Didier Conrad,**
 [2] **Jean-Yves Ferri**
 Asterix in Italien
 Comic | Egmont Ehapa
 Comic Collection
4. **Daniel Kehlmann**
 [-] Tyll
 Roman | Rowohlt Verlag
5. **Helen Liebendörfer**
 [-] Ja und Amen?
 Hermann Hesses Mutter Marie
 Historischer Roman | Reinhardt Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Rolf Dobelli**
 [-] Die Kunst des guten Lebens
 Philosophie | Piper Verlag
2. **Zoo Basel**
 [5] Wimmelbuch
 Kinderbuch | Wimmelbuchverlag
3. **Yuval Noah Harari**
 [3] Ein kurze Geschichte der Menschheit
 Kulturgeschichte | Pantheon Verlag
4. **Prozentbuch Basel**
 [4] 2017/2018
 Gutscheinebuch | pro100 network schweiz
5. **Essen gehen!**
 [-] Basel 2017/2018
 Gutscheinebuch | René Grüninger PR Zürich

Top 5 Musik-CD

1. **Cecilia Bartoli & Sol Gabetta**
 [1] Dolce Duello
 Klassik | Decca
2. **Krystian Zimerman**
 [-] Schubert Sonatas
 Klassik | DGG
3. **Van Morrison**
 [4] Versatile
 Universal
4. **U2**
 [3] Songs Of Experience
 Pop | Universal
5. **Anouar Brahem**
 [5] Blue Maqams
 Jazz | ECM

Top 5 DVD

1. **Dunkirk**
 [-] Fionn Whitehead, Tom Hardy
 Spielfilm | Warner Home DVD
2. **Baby Driver**
 [-] Ansel Elgort, Kevin Spacey
 Spielfilm | Rainbow Video
3. **Der dunkle Turm**
 [-] Idris Elba, Matthew McConaughey
 Spielfilm | Rainbow Video
4. **Emil 19 – Emil für Kids**
 [2] Schweizer Dialekt und Hochdeutsch
 Sketche | Edition E
5. **Unerhört Jenisch**
 [5] Stephan Eicher
 Musikdokumentation | Frenetic

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 3/2018

Einladung zur Sitzung des Einwohnerrates am Mittwoch, 24. Januar 2018, 18 Uhr

Sitzungsort: Saal Schule
Gartenhof, Lettenweg 32,
Allschwil

Traktanden:

1. Geschäft 4267/A

Bericht des Gemeinderates vom 20. 12. 2017 zum Postulat von Andreas Bammatter, SP-Fraktion, vom 27. 12. 2015 betreffend «Projekt Skulpturenführer Allschwil 2015 – 200 Jahre Allschwil»

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

2. Geschäft 4294/A

Bericht des Gemeinderates vom 15. 11. 2017 zum Postulat der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission vom 18. 05. 2016 betreffend **Transparenz im Bildungsbereich** zwecks **Steuerung**

und Führung im Primarschulbereich (Primarschulklassen und Kindergärten)

Geschäftsvertretung: GR Thomas Pfaff

3. Geschäft 4320/A

Bericht des Gemeinderates vom 20. 12. 2017 zum Postulat von Christian Stocker Arnet, SP-Fraktion, vom 05. 12. 2016 betreffend **Zonenplanarchitektur**

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

4. Geschäft 4335/A

Interpellation von Etienne Winter, SP-Fraktion, und Florian Spiegel, SVP-Fraktion, vom 26. 04. 2017 betreffend «**Unterstützungsbeiträge im Bereich Kultur, Jugend und Sport**»

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

5. Geschäft 4351/A

Interpellation von Andreas Bammatter, SP-Fraktion, vom 04. 09. 2017 betreffend **Stand: «Biodiversität in der Gemeinde Allschwil»**

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

6. Geschäft 4348

Postulat von Ueli Keller, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, vom 05. 09. 2017 betreffend **Support für Gemeinschaftsbildung (in der Zivilgesellschaft)**

Antrag des Gemeinderates:
Entgegennahme

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

7. Geschäft 4358

Postulat von Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, vom 17. 10. 2017

betreffend **Strategische Ziele 18/28 des Gemeinderates für den Bereich Altersbetreuung in Allschwil**

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung:
GR Roman Klausner

Nach der Pause:

- Info-Fenster des Gemeinderates
- Fragestunde

Einwohnerrat Allschwil
Präsidium: Simon Maurer
Leiter Gemeindeverwaltung: Patrick Dill

Die Sitzungen des Einwohner-rates sind öffentlich. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen.

Baugesuche

et. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

051/1134/2016 Bauherrschaft: GS Generalplanung, Langgartenweg 32, 4123 Allschwil. – Projekt: 4 Einfamilienhäuser mit Autoeinstellhalle, Parzelle A687, Steinbühlweg, 4123 Allschwil. – Neuauflage: zusätzliche Wendeltreppe Haus B. – Projektverantwortliche Firma/ Person: GS Generalplanung, Langgartenweg 32, 4123 Allschwil.

006/0097/2018 Bauherrschaft: Lauffenburger Anne-Lise, Lerchenstrasse 44, 4059 Basel. – Projekt: Zweckänderung: alt Maleratelier in neu Wohnung, Parzelle A1195, Lindenstrasse 30a, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/ Person: Lauffenburger Anne-Lise, Lerchenstrasse 44, 4054 Basel.

007/0121/2018 Bauherrschaft: Marcandi Thomas, Herrengartenweg 31, 4123 Allschwil. – Projekt:

Schwimmbad mit Überdachung, Parzelle C1201, Herrengartenweg 31, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Marcandi Thomas, Herrengartenweg 31, 4123 Allschwil.

008/0145/2018 Bauherrschaft: Spaini Immobilien AG, Auf dem Wolf 24, 4052 Basel. – Projekt: Mehrfamilienhaus, Parzelle A504, Baslerstrasse 299, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Person/ Firma: Kägi Schnabel Architekten, Güterstrasse 86a, 4053 Basel.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 88).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht

wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **29. Januar 2018** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Bestattungen

Brisacher, Margaretha

* 7. März 1923
† 10. Januar 2018
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Im Rosenrain 4

Howald, Anne Marie

* 17. März 1925
† 12. Januar 2018
von Basel
und Thörigen BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Oswald, Martha

* 21. Dezember 1922
† 8. Januar 2018
von Aadorf TG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Schildknecht, Marcus

* 22. Januar 1958
† 6. Januar 2018
von Basel
und Kirchberg SG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Heuwinkelstrasse 15



Kantonaler Richtplan Basel-Landschaft (KRIP): Anpassung 2017

(Agglomerationsprogramm Basel, 3. Generation)

Mitwirkung

Im Auftrag der Bau- und Umweltschutzdirektion des Kantons Basel-Landschaft legt die Gemeinde Allschwil die entsprechenden Unterlagen bis am 16. März 2018 öffentlich auf. Die Dokumente können zudem auf der Homepage der Gemeinde www.allschwil.ch eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

Mit der Anpassung 2017 des Kantonalen Richtplans Basel-Landschaft werden insgesamt vier bestehende Objektblätter (V 1.2, V 2.1, V 2.2 und V 2.3) samt den entsprechenden Einträgen in der Richtplan-Gesamtkarte und der Richtplankarte Verkehrsinfrastruktur entsprechend dem Agglomerationsprogramm Basel, 3. Generation, angepasst. Die Unterlagen dazu werden im Sinne der Informationspflicht und Mitwirkungsrechte (Art. 4 des Bundesgesetzes über die Raumplanung und § 7 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes) öffentlich aufgelegt.

Auflagezeit:

14. Dezember 2017 bis 16. März 2018 während der Bürozeiten

Auflageorte:

Amt für Raumplanung, Kreuzbodenweg 2, 4410 Liestal (Sekretariat), Gemeindeverwaltungen der Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft

Internet:

http://www.baselland.ch/aktuelle_vernehmml-hm.273436.0.html

Auskünfte:

Amt für Raumplanung, Tel. 061 552 59 33.

Stellungnahmen zur Anpassung 2017 des Kantonalen Richtplans können bis zum **16. März 2018** schriftlich wie folgt eingereicht werden:

- per Post: Amt für Raumplanung, Kreuzbodenweg 2, 4410 Liestal
- per Mail: raumplanung@bl.ch

Privatpersonen sind gebeten, ihre Stellungnahme direkt an ihre Gemeinde einzureichen.

*Bau- und Umweltschutzdirektion BL
Amt für Raumplanung
und
Gemeinde Allschwil
Bereich Bau – Raumplanung – Umwelt
Entwickeln Planen Bauen*

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch im 2018 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 18 und 20 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 21.45 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 22. Januar 2018
Montag, 5. Februar 2018
Montag, 26. Februar 2018
Montag, 12. März 2018

Montag, 9. April 2018
Montag, 23. April 2018
Montag, 14. Mai 2018
Montag, 28. Mai 2018
Montag, 11. Juni 2018
Montag, 25. Juni 2018
Montag, 13. August 2018
Montag, 27. August 2018
Montag, 10. September 2018
Montag, 24. September 2018
Montag, 15. Oktober 2018
Montag, 29. Oktober 2018
Montag, 12. November 2018
Montag, 26. November 2018
Montag, 10. Dezember 2018

Testamentanzeige

Die nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim

Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Rast-Edder, Eveline

geboren am 27. Oktober 1929, von Doppleschwand LU, wohnhaft gewesen in 4123 Allschwil, Baslerstrasse 111, gestorben am 24. November 2017.

Eingabefrist:

2. Februar 2018.

Separatsammlungen und Shredderdienst 2018

	Grobsperrgut	Kunststoff	Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	1	2	3	4
Jan.		30.	24.	25.			—	—	—	—	—
Feb.	07.	13./27.	07./21.	08./22.	15.	Firma Lottner AG	14.	05.	12.	19.	26.
März	07.	13./27.	07./14./21./28.	08./15./22./29.	17.	Jungwacht/Blauring	—	05.	12.	19.	26.
April	04.	10./24.	04./11./18./25.	05./12./19./26.	12.	Firma Lottner AG	—	03.	09.	16.	23.
Mai	02.	08./22.	02./09./16./23./30.	03./09./17./24./31.	17.	Firma Lottner AG	16.	07.	14.	22.	28.
Juni	06.	05./19.	06./13./20./27.	07./14./21./28.	16.	FC Allschwil	—	04.	11.	18.	25.
Juli	04.	03./17./31.	04./11./18./25.	05./12./19./26.	19.	Firma Lottner AG	—	—	—	—	—
Aug.	08.	14./28.	02./08./15./22./29.	02./09./16./23./30.	18.	CEVI	22.	06.	13.	20.	27.
Sept.	05.	11./25.	05./12./19./26.	06./13./20./27.	20.	Firma Lottner AG	—	03.	10.	17.	24.
Okt.	03.	09./23.	03./10./17./24./31.	04./11./18./25.	18.	Firma Lottner AG	—	01.	08.	15.	22.
Nov.	07.	06./20.	07./14./21./28.	01./08./15./22./29.	17.	Jungwacht/Blauring	14.	05.	12.	19.	26.
Dez.	05.	04./18.	12./27.	13./27.	15.	FC Allschwil	—	03.	10.	17.	20.
Telefon-Hotline am Sammeltag											
	061 482 02 02 SRS AG	Lottner AG 061 386 96 66	Umwelttelefon 061 486 25 93		Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		061 482 02 02 SRS AG	Jos. Schneider AG 061 486 90 40			

Weitere Informationen im Internet: www.allschwil.ch > Lebensthemen > Abfall/Umwelt, und am Allschwiler Umwelttelefon: 061 486 25 93

Musikverein

Neujahrskonzert in der Christuskirche

Das Jahr 2018 ist zwar bereits ein paar Wochen alt, trotzdem ist es der passende Zeitpunkt, um mit guter Musik und melodiosen Klängen schwungvoll ins neue Jahr zu starten. Genau dies ist der Plan des Musikvereins Allschwil (MVA), der am Sonntag, 28. Januar, um 17 Uhr zum Neujahrskonzert in die evangelisch-reformierten Christuskirche an der Baslerstrass 222 einlädt.

Das Konzert wird mit dem festlichen «Florentiner-Marsch» eröffnet. Nach dem abwechslungsreichen Originalwerk «Dichter und Bauer» von Franz von Suppé kommen die Freunde des Dreiviertelaktes mit «Walzer aus Dornröschen» von Peter I. Tschaikowsky auf ihre Kosten. Mit den Werken «Cry of the last Unicorn», den symphonischen Highlights aus «Frozen» sowie dem «Nutcacker-Swing» lässt der MVA nochmals drei seiner besten Stücke aus dem tollen Jahreskonzert vom letzten November aufleben.

Nach so viel guter Musik tut beim anschliessenden Apéro ein Glas Wein und etwas Kleines zu knabbern doppelt gut. Gemeinsam wird auf ein spannendes und tolles Jahr angestossen. Grund genug also, um sich das Neujahrskonzert des Musikvereins auf keinen Fall entgehen zu lassen.

Simon Schnellmann,
Musikverein Allschwil

Ein Blick zurück

Der Dorfschuhmacher



Alphons-Marie Imber wurde am 17. Januar 1880 in Wollschwiler (Elsass) geboren. Er absolvierte eine Lehre als Schuhmacher in Kaisersberg. 1914 wurde er als Elsässer von der Deutschen Armee rekrutiert und zur Marine nach Cuxhaven abkommandiert. Kurz vor Ende des ersten Weltkriegs desertierte er mit zwei Kameraden aus dem Wehrdienst, wobei sich das Trio bis an die Landesgrenze im Raum Basel durchschlug. Bei der Flucht über den Rhein wurden seine beiden Kameraden durch deutsche Wachtposten erschossen! Alphons Imber erreichte Allschwil. Hier stattete man den Flüchtling mit trockenen Kleidern aus und bot ihm ein Gastmahl an. Während seiner Dienstzeit verstarb seine erste Ehefrau in Neuwiller und hinterliess ihm zwei Töchter, die später in einem Heuwagen in die Schweiz geschmuggelt wurden! Der Schuhmachermeister heiratete in zweiter Ehe Rosa Sütterlin aus Schönenbuch. 1930 erwarb er die Liegenschaft an der Baslerstrasse 27 und eröffnete darin eine Schuhmacherei. Ein Jahr später erhielt die Familie das Allschwiler Bürgerrecht. Bedingt durch seine hervorragenden Fachkenntnisse präsiidierte Alphons Imber viele Jahre lang den Schweizer Schuhmacherverband. Unter der Leitung von Martin Lusser entfernte er dann als Erster in Allschwil den Verputz seiner Liegenschaft, um die ursprüngliche Schönheit des Fachwerks des heutigen «Eckhouse» wieder ans Tageslicht zu bringen. Imber starb am 1. Juli 1955 im Alter von 75 Jahren.

Text Max Werdenberg/Foto Archiv Werdenberg

Samariterverein

Blutspendeaktion am nächsten Donnerstag

Am Donnerstag, 25. Januar, kann in Allschwil Blut gespendet werden. Kommen Sie von 17 bis 19.30 Uhr im Gymnastikraum des Schulhauses Gartenhof vorbei. Der Samariterverein offeriert den Spendern ein frisches, selbstgemachtes Sandwich und ein warmes oder kaltes Getränk.

Bei Unfällen, Operationen oder auch zur Behandlung von Krebspatienten wird Blut dringend gebraucht. Da es nicht künstlich hergestellt werden kann, muss der Bedarf durch freiwillige Spenden gedeckt werden. Vier von fünf Menschen benötigen mindestens einmal in ihrem Leben Blut. Der tägliche Bedarf in der Schweiz liegt bei rund 1000 Blutspenden. Dem gegenüber stehen nur 5 Prozent der Bevölkerung, die tatsächlich Blut spenden. Wichtige Kriterien für die Blutspende sind: Guter Gesundheitszustand, Alter für Erstspender zwischen 18 bis 60 Jahre, für regelmässige Spender ist die obere Altersgrenze abzusprechen. Mindestens 50 Kilogramm schwer. Keine dentalhygienischen oder zahnärztlichen Behandlungen in den letzten 72 Stunden. Keine grösseren Operationen und keine Geburt in den letzten zwölf Monaten. Wartezeit nach Aufenthalt in Ländern mit spezifischen Infektionskrankheiten. Keine Tätowierung innerhalb der letzten vier Monate. Kein Risikoverhalten.

Yvonne Schächteli,
Präsidentin Samariterverein Allschwil

Was ist in Allschwil los?

Januar

- Sa 20. Fasnachtsflohmi**
Frauenverein St. Peter und Paul. Fasnachtsflohmi mit Totalausverkauf. Langgartenweg 28, 13.30 bis 16 Uhr.
- So 21. «Kaffee mit Schumann»**
Klassisches Konzert, Anastasia Kozlova, Violine, Boris Chnaider, Klavier. Haus B im Saal im Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.
«Es gyygt vo wyt häär»
Reformierte Kirchgemeinde. Konzertreihe «Musik und Wort». Calvinhaus, 17 Uhr.
- Mi 24. Kinderkleiderbörse**
Räumungsverkauf von Inventar, Kleidern und Spielsachen. Calvinhaus, 14.30 bis 18 Uhr.
Einwohneratssitzung
Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr.
- Do 25. Vortrag «Datenschutz im Gesundheitswesen»**
Seniendienst. Mit Jurist Thomas Gruberski. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14 Uhr.

- Blutspendeaktion**
Samariterverein Allschwil. Gymnastikraum im Schulhaus Gartenhof, 17 bis 19.30 Uhr.
- Fr 26. «Band mOST»**
Benefizkonzert zugunsten des Suppentagsprojekts. Christkatholischer Kirchgemeindefaal, Schönenbuchstrasse 8, 20 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.
Ländlerobe
Livemusik mit Ruedi Dahinden und Ralette à discretion. 18.30 bis 21.30 Uhr. Restaurant Ambiente, Parkallee 7, Allschwil.
- Sa 27. Ausflug auf die Rheininsel bei Märkt**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt Parkplatz des Schulzentrums, 8.30 Uhr, Fahrt mit PWs, Kostenbeteiligung. Anmeldung an Ruedi Baumann unter 061 481 23 15.
- So 28. Neujahrskonzert**
Musikverein Allschwil. Christuskirche, 17 Uhr. Anschliessender Apéro.

- Mo 29. Tanznachmittag mit John Scott**
Haus C im Speisesaal im Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Februar

- Sa 3. Suppentag**
Calvinhaus / Pfarreisaal St. Peter und Paul / christkatholischer Kirchgemeindefaal, 11.30 bis 13.30 Uhr.
- So 4. Morgenspaziergang**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt beim Dorfplatz, 9 Uhr. Anschliessender Hock in der Vereins-hütte ab 10 Uhr.
Jahreskonzert
Kammerorchester Allschwil. Kirche St. Theresia, 17.15 Uhr.
- Mi 7. «Hallo Evergreens»**
Mittwochtreff. Variété-Show von Peter Matthias Born (Tenor) und Regula Born (Marionetten). Calvinhaus, 14.30 Uhr.
- Do 8. Fasnachtsfüür**
Auf der Läubern, ab 18 Uhr.

- Fr 9. Schulfasnacht**
Kindergarten und Primarschule. Start 9.30 Uhr. 10.30 Uhr Platzkonzert beim Schulhaus Gartenstrasse. Route: Lettenweg–Feldstrasse–Gartenstrasse.
- Sa 10. Pflege der Kopfweiden**
Natur- und Vogelschutz Allschwil.
- So 11. Fasnacht 2018**
Morgestreich, 5 bis 6 Uhr. Umzug ab 14 Uhr, Route Baslerstrasse–Binningerstrasse–Gartenstrasse ab 14 Uhr. Guggenkonzept vor der Dorfkirche, 19 Uhr
- Mo 12. Fasnacht 2018**
Kinderumzug, Start beim Restaurant Mühle, 14.30 Uhr. Schnitzelbängg ab 19.30 Uhr in den Beizen.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Nachrichten

Mann angefahren – Polizei sucht Zeugen

AWB. Am Mittwoch, 10. Januar, kurz vor 17.30 Uhr wurde auf dem Fussgängerstreifen bei der Migros an der Baslerstrasse ein junger Mann von einem Auto angefahren. Der 21-Jährige wurde dabei leicht verletzt. Gemäss bisheriger Erkenntnisse der Polizei Basel-Landschaft fuhr ein 74-jähriger Autolenker auf der Baslerstrasse vom Dorfkern Allschwil herkommend in Richtung Basel. Dabei übersah er den jungen Mann, welcher im Begriff war, den Fussgängerstreifen zu überqueren. Der Fussgänger wurde vom Auto erfasst und zu Boden geschleudert.

Laut Polizei hat sich der Fahrzeuglenker vom Unfallort entfernt, ohne sich um den verletzten Fussgänger zu kümmern. Die Kantonspolizei traf den Lenker wenig später an seinem Wohnort an. Sie sucht nun Zeugen, die Angaben zum Unfallhergang machen können. Sachdienliche Hinweise sind erbeten an die Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft in Liestal unter der Telefonnummer 061 553 35 35.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 183 Expl. Grossauflage
 1 422 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2017)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

BASEL
LIVE.

INSPIRIEREND, ATTRAKTIV
UND STETS AKTUELL.

BASELLIVE.CH

SO
LEBST
DU BASEL

PRO INNERSTADT
BASEL

diese imposante Kirche in Basel	Zwergstaat in den Pyrenäen	japanische (Kampf-) Sportart	Gewand der alten Römer	dient zum Verlangsam (Auto)	gesellschaftliche Auslese	Ort im Diegtertal (BL)	usw. oder dies	nah verwandt m. Weisswal	Aus-scheidung	
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	
nieder-deutsch, Abk.	Binnen-staat in Westafrika	fettfreies Kos-metikum	duftende Pflanze, gut f. Tee	kleine schmale Brücke	deutsch und deut-lich nein!	Internet-adresse v. Costa Rica	gewölbte Pfanne aus Asien	engl.: oder	↳	
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	
schöner Jüngling aus griech. Sage	d.c. = überge-wichtig	für Stoss u. Wurf bestimmte Waffe	Fünffach-vokal	typische Figur an Fasnacht	↳	↳	↳	↳	↳	
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	
an Wand befestigtes Gestell	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	
eines der teuersten Gewürze	Kurzwort f. Flug-abwehr	Region in Mittel-italien	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	
das Starrsein	Verbrei-tung von Angst	Top-Level-Domain von Belize	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	
Natur-erlebnis-Pfad ... (BL)	Erneuer-bare Energien, abgekürzt	Gezeiten	griech. f. über	auf ihr fahren Skifahrer	Gebirge in SO-Europa	Kloster mit Abt	solche Pants	Le. = Körper	Penalty	Schwester des Vaters
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
Anmut, Charme	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
aus ge-branntem Ton (her-gestellt)	Buchstabe des griech. Alphabets	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳

- 1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 30. Januar die vier Lösungswörter des Monats Januar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!

